

Linzer Diözesanblatt

160. Jahrgang

15. März 2014

Nr. 2

14. Einladung des Diözesanbischofs an alle Priester zur Missa Chrismatis, 16. April 2014

Die Feier der **Ölweihe-Messe** mit der Erneuerung des priesterlichen Weiheversprechens beginnt in der Kathedrale um **15.00 Uhr**. Sie soll die Einheit des Presbyteriums unserer Diözese festigen. Die Priester nehmen teil an dem einen Priestertum Christi und geben Zeugnis jener Einheit, die in der Eucharistie gründet.

Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB lädt **alle Priester** in unserer Diözese ein, bei der Missa Chrismatis zu konzelebrieren und dabei ihr Weiheversprechen zu erneuern und die Weihegnade erneut zu erbitten. Auch Diakone, Ordenschristen und Laien sind zur Missa Chrismatis eingeladen.

Alle Priester mögen Tunika (oder Humerale, Alba,

Zingulum) und weiße Stola mitbringen. Die Krypta steht zum Ankleiden zur Verfügung. Zwölf Priester werden persönlich eingeladen, als unmittelbare Testes der Ölweihe zu konzelebrieren. Von der Bischofssakristei aus wird es einen gemeinsamen Einzug des versammelten Presbyteriums mit dem Herrn Diözesanbischof geben. Konzelebration und Kommunionempfang ist bei dieser Messe auch möglich, wenn am selben Tag bereits eine Messe zelebriert oder kommuniziert wurde.

Im Anschluss an die Ölweihe-Messe können die heiligen Öle von den Dekanatsvertretern abgeholt bzw. mitgenommen werden.

Inhalt

- 14. Priestergebetstag
- 15. Einladung zur Missa Chrismatis
- 16. Pfarrausschreibung
- 17. Personen-Nachrichten
- 18. Firmtermine – Nachtrag

- 19. Kollekte zugunsten des Heiligen Landes (Palmsonntag)
- 20. Termine
- 21. Hinweise
- Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 77 26 76



Katholische Kirche
in Oberösterreich

15. Priestergebetstag

Zum Priestergebetstag am Mittwoch in der Karwoche, dem **16. April 2014**, sind alle Priester sowie Diakone und Seminaristen herzlich ins Priesterseminar (Harrachstraße 7) eingeladen.

Der **Gebetsgottesdienst** beginnt um **10.30 Uhr in der Kapelle des Priesterseminars**. Die geistliche

Besinnung hält Bischofsvikar Ehrenkan. Franz Haidinger.

Das Priesterseminar lädt zum anschließenden gemeinsamen Mittagstisch ein.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr ist **Beichtgelegenheit** im Mariendom.

16. Pfarrausschreibung

Zur Bewerbung um die Stelle eines **Pfarrers** wird eine weitere **Pfarre** (Katholikenzahl in Klammer) mit Amtsübernahme 1. September 2014 ausgeschrieben: **Schwertberg** (3.965)

Es wird die Mitarbeit im Dekanat erwartet, eventuell die (spätere) Übernahme weiterer Pfarren.

Genauere Informationen über diesen und andere zu besetzende Priesterposten können bei Dr. Martin Füreder (Tel. 0732/772676-1141) angefragt werden. Bewerbungen mit Angabe von Beweggründen sind bis 24. April 2014 an den Generalvikar zu richten.

17. Personen-Nachrichten

Akademische Grade

An der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz wurden am 1. Februar 2014 an folgende Personen akademische Grade verliehen:

Magister / Magistra der Theologie (Mag./Mag.a theol.): **Ruth Außerwöger, Dr. phil. Günter Eder, Benjamin Hainbuchner, Elke Hanl, Barbara Hinterberger, Christian Rothammer, Dominik Stockinger-Dollhäupl, Eva Maria Wagner, Florian Wegscheider**

Magister der Religionspädagogik (Mag. rel. päd.): **Dr. Josef Hansbauer**

Bakkalaureat der Religionspädagogik (Bacc. rel. päd.): **Christoph Bernhard Fleischer, Jakob Foissner, Maria Koller**

Magister der Philosophie (Mag. phil.): **Stefan Rois**

Master of Arts (MA): **Sára Bereczki BA, Victoria Pilz BA**

Bachelor of Arts (BA): **Dr. Ewald Langeder, Dr. techn. Peter Prokopowski**

Dechant

KonsR Mag. Franz Aumüller, Pfarrer in Taiskirchen und Pfarrprovisor von Peterskirchen und Geiersberg, wird mit 1. April 2014 für ein weiteres Quinquennium als Dechant des Dekanates Ried bestätigt.

Veränderung in den Pfarren

Lic.theol. Gregor Bartko, bisher Kooperator in Riedberg, wurde mit 1. März 2014 zum Kooperator in Ried im Innkreis bestellt und bleibt weiterhin Seelsorger im Krankenhaus Ried.

Verstorben

Josef Kuttner, Ständiger Diakon in Liebenau, ist am 6. Februar 2014 im 59. Lebensjahr verstorben.

Josef Kuttner wurde am 21. Juli 1955 in Linz geboren. Nach der Pflichtschule in Liebenau besuchte er die Landwirtschaftliche Fachschule in Freistadt.

1973 übernahm er den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern und 1977 legte er die landwirtschaftliche Meisterprüfung ab. In der Pfarre Liebenau hat er als Organist, Mesner und Lektor mitgearbeitet und 2002 um Aufnahme in den Diakonatskreis gebeten. Am 4. September 2005 wurde er zum Ständigen Diakon geweiht. Als ehrenamtlicher Diakon hat er in der Pfarre und vor allem in der Ortschaft Schöneben diakonale Dienste übernommen. Er war sehr beliebt und hat daher in den letzten Jahren die Landwirtschaft verpachtet, um ganz für die Seelsorge da zu sein. In Folge eines Verkehrsunfalls am 13. Jänner 2014 ist er nach einem Krankenhausaufenthalt daheim verstorben.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 12. Februar 2014 in der Pfarrkirche Liebenau gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung im Familiengrab.

KonsR P. Egbert Michlmayr OSB, Benediktiner des Stiftes Lambach, Pfarradministrator i.R. und Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Gemeinde Pennewang, ist am 10. März 2014 im 87. Lebensjahr in Wels verstorben.

Anton Michlmayr wurde am 7. Juni 1927 in Niederneukirchen geboren und wuchs dort in der Familie und der heimatlichen Landwirtschaft auf. Nach dem Besuch des Realgymnasiums in Linz wurde er 1944 zur Wehrmacht eingezogen und war von 1945 bis 1947 in russischer Gefangenschaft. Nach seiner Heimkehr arbeitete er in der Landwirtschaft, 1951 wurde er im Stift Lambach eingekleidet und erhielt den Ordensnamen Egbert. Er maturierte in der Aufbauschule in Lambach, studierte anschließend Theologie in Salzburg und wurde am 11. Mai 1960 in Lambach zum Priester geweiht.

P. Egbert war lange Kooperator in Stadl-Paura und Lambach. 1985 wurde er Pfarrprovisor in Pennewang und ab 1988 Pfarradministrator in Bachmaning. 2002 kehrte er in das Stift Lambach zurück. Er gab mit Begeisterung Religionsunterricht, war auf

vielen Wallfahrten ein guter Begleiter und half über Jahrzehnte den Benediktinerinnen der Abtei Zadar in Kroatien.

Mehrere Jahre wurde er in der klösterlichen Gemeinschaft im Stift Lambach gepflegt, Ostern 2013 übersiedelte P. Egbert in das Altenheim Bruderliebe in Wels.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 15. März 2014 in der Stiftskirche Lambach gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Konventfriedhof.

KonsR August Krenn, em. Pfarrer von Oftering und Holzhausen, ist am 10. März 2014 im 87. Lebensjahr in Weyer verstorben.

August Krenn wurde am 23. Februar 1928 in Weyer geboren. Nach der Hauptschule in Weyer machte er eine Tischlerlehre. 1944 wurde er zum Arbeits- und Wehrdienst eingezogen und war bis Frühjahr 1946 in Gefangenschaft. Nach seiner Heimkehr machte er die Gesellenprüfung. In den folgenden Jahren arbeitete er in verschiedenen Betrieben. 1954 begann er mit der Arbeitermittelschule in Linz, in dieser Zeit war er Haustischler und Mesner im Pfarrhof Linz-St. Severin. 1959 maturierte er, trat in das Linzer Priesterseminar ein und wurde am 29. Juni 1963 zum Priester geweiht.

Er war Kooperator in Gaflenz, Mettmach, Losenstein und Marchtrenk sowie Pfarrprovisor in Eggersberg und St. Georgen am Fillmannsbach 1971 wurde er Pfarrer in Oftering und 1986 auch Pfarrer von Holzhausen, wo er bereits seit 1971 Pfarrprovisor war. 2003 ging er als Pfarrer in Pension, übersiedelte nach Sierning und übernahm dort priesterliche Dienste im Alten- und Pflegeheim St. Josef. Seit 2011 wohnte er bei seiner Schwester in Weyer, die ihn bis zu seinem Tod betreute.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 15. März 2014 in der Pfarrkirche Weyer gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am Pfarrfriedhof.

GR P. Franz Kendöl CSsR, Redemptorist, Seelsorger von Maria Puchheim, ist am 11. März 2014 im 90. Lebensjahr in Wels verstorben.

P. Franz Kendöl wurde am 15. April 1924 in Straßburg geboren und ist in Oberpullendorf aufge-

wachsen. Nach der Volksschule besuchte er das Gymnasium der Redemptoristen in Katzelsdorf an der Leitha. Da die Schule 1938 aufgelöst wurde, setzte er das Gymnasium in Wien fort. Nach der Matura 1943 war er im Kriegsdienst und nach schwerer Verwundung auch in Gefangenschaft. 1946 trat er bei den Redemptoristen in Mautern ein und legte 1947 die Ordensprofess ab. Am 29. Juli 1951 wurde er zum Priester geweiht.

Nach einigen Jahren in Katzelsdorf wurde er Kaplan in Mautern und zugleich Begleiter der jungen Kleriker der Redemptoristen. Seit 1962 übernahm er Glaubensmissionen, Exerzitien und Aushilfen in der

Krankenhausseelsorge Wels. In vielen Pfarren war er mit seiner Gitarre als „singender Pater“ bekannt. Von 1969 bis 1975 war er Rektor im Kloster Maria Puchheim, danach gehörte er bis 1984 der Kommunität in Eggenburg an. Bis ins hohe Alter wirkte er im Kloster Maria Puchheim und in der Wallfahrtsbasilika. 2013 erkrankte er schwer, die letzten Wochen wurde er in der Palliativstation im Klinikum Wels gepflegt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 18. März 2014 in der Basilika Maria Puchheim gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof Attnang-Puchheim.

18. Firmtermine – Nachtrag

Zusätzliche Pfarrfirmungen:

Sonntag, 18. Mai

Hohenzell, 9.30 Uhr, Abt MMag. Maximilian Neuling OSB

Schärding, 09.30 Uhr, Bischofsvikar Franz Haidinger

Sonntag, 1. Juni

St. Marienkirchen bei Schärding, 10.00 Uhr, Abt Mag. Ambros Ebhart OSB

Sonntag, 8. Juni

Wels-Stadtpfarre, 10.30 Uhr, Prälat Josef Mayr

Montag, 9. Juni

Laakirchen, 10.00 Uhr, Bischofsvikar Franz Haidinger

Sonntag, 15. Juni

Seelsorgezentrum Lichtenberg / Pfarre Pöstlingberg, 9.15 Uhr, Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier

Samstag, 28. Juni

Grein, 9.00 Uhr, Abt Wolfgang Wiedermann OCist

Änderungen:

Samstag, 10. Mai

Linz-Marcel Callo, 16.30 Uhr, Administrator Mag. Gerhard Eichinger CanReg

Die Pfarrfirmung in **Gunskirchen** findet am 17. Mai statt, nicht am 10. Mai.

19. Kollekte zugunsten des Heiligen Landes (Palmsonntag)

Es wird wiederum gebeten, am Palmsonntag die Solidarität mit den Christen im Heiligen Land auch durch einen finanziellen Beitrag zum Ausdruck zu bringen. Viele Menschen im Heiligen Land leben unter bedrückenden sozialen und humanitären Bedingungen. Jede Spende trägt dazu bei, der Kirche am Ort Mittel für ihren schwierigen Dienst zur Verfügung zu stellen. Das Ergebnis dieser Kollekte wird von uns auf das Österreichische Hospiz in Jerusalem und auf die Kustodie der Franziskaner aufgeteilt. Die Gelder kommen der Erhaltung und Instandset-

zung christlicher Kirchen, Heiliger Stätten, des Österreichischen Hospizes in Jerusalem und christlicher Einrichtungen (z.B. Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern, Altenheimen und Krankenhäusern, Sozialbauten für christliche Familien) sowie weiteren sozialen Projekten (z.B. für Jugendliche) zugute. Durch die Kollekte wird die christliche Präsenz im Heiligen Land gestärkt und gefördert.

Dem Diözesanblatt für die Pfarren ist ein **Zahlschein** dafür beigelegt.

20. Termine

● Weltgebetstag für geistliche und kirchliche Berufungen

Der Weltgebetstag für geistliche und kirchliche Berufungen steht heuer unter dem Motto: „Hinaus ins Weite“.

Wir laden am Freitag, **9. Mai 2014** von 15.00 bis 16.00 Uhr die Passanten auf der Landstraße ein, in der Ursulinenkirche für ein besonderes Anliegen eine Kerze zu entzünden und zu beten. Dabei geben wir ihnen auch unser Anliegen mit: Für geistliche und kirchliche Berufungen zu beten.

Um 16.00 Uhr findet ein Abendgebet in der Ursulinenkirche statt.

Ab 17.00 Uhr wird der Film „Habemus Papam“ mit anschließendem Filmgespräch im Moviemiento gezeigt.

Zu Gebet, Film mit Filmgespräch und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein ladet das Team Berufungspastoral herzlich ein.

Wer selbst eine Gebetsstunde für geistliche und kirchliche Berufungen veranstalten möchte, dem/der wird gerne eine eigens zusammengestellte

Andacht zur Verfügung gestellt: Bitte schreiben Sie eine E-Mail an: berufungspastoral@dioezese-linz.at

Materialien für die Gestaltung eines Gottesdienstes zum Weltgebetstag können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <http://www.canisius.at/service>

● 46. Bayerisch-Österreichisches Seelsorger- und Seelsorgerinnentreffen

Das 46. bayerisch-österreichische Seelsorger- und Seelsorgerinnentreffen findet am Mittwoch, den **30. April 2014**, um 15.00 Uhr, im Stift Reichersberg statt. Prof. Hubert Gaisbauer, früherer ORF-Programmverantwortlicher, spricht zum Thema: „Das Vermächtnis Johannes XXIII. als Auftrag für Papst Franziskus und für uns“. Die Pontifikalvesper leitet Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB.

● „Es tanzt der Tod sein' Reigen“

Szenische Kantate von Hans Dieter Mairinger (Text)

und Friedolin Dallinger (Musik)

Veranstalter: Kirchen-Chor-Gemeinschaft „Windhaag Cantat“

Gesamtleitung: Hans Haslinger

Linz, Ursulinenkirche

Freitag, 4. April 2014, 19.30 Uhr

Der Reinerlös kommt dem Caritas-Sozialprojekt „Hartlauerhof“ zu Gute.

Kartenvorbestellung bei „URBI@ORBI; Tel. 0676/8776-6000 (€12,-); Abendkassa: €15,-

Die beiden renommierten oberösterreichischen Künstler haben das alte Totentanzmotiv aufgegriffen und für 12 Darsteller und Chor sowie einer Instrumentalgruppe zeitgemäß bearbeitet. Die Aufführung wurde im vergangenen Herbst in der Vollversion in Windhaag bei Perg beeindruckend aufgeführt. Das große Echo veranlasste die Autoren

und die Kirchen-Chor-Gemeinschaft „Windhaag Cantat“, das Werk nochmals aufzuführen. Der Besuch könnte dazu anregen, den Totentanz in dieser oder abgeänderter Form – je nach Möglichkeiten – auch in der eigenen Pfarre umzusetzen.

● Exerzitien für Priester und Diakone

Ort: Katholisches Bildungshaus Sodalitas

Termin: Montag, 1. September 2014, 18.00 Uhr bis Freitag, 5. September 2014, 9.00 Uhr

Begleiter: O. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Körner, Graz

Thema: „Begeistert – enttäuscht – getröstet. Aspekte eines Lebens als Priester“

Anmeldung: Katholisches Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach, Proptsteiweg 1; Tel. 04239/2642; E-Mail: office@sodalitas.at

21. Hinweise

● Wohnungsvergabe in Mattsee

Im „Alten Stiftshaus“ des Collegiatstiftes Mattsee, im Ortszentrum gelegen, wird eine Wohnung vermietet, die ab sofort beziehbar ist. Die Wohnung ist generalsaniert mit neu eingerichteter Küche und eingebautem Lift, unmöbliert. Wohnfläche: ca. 120 m² und Nebenräume, mit Garten und Garage.

Sie wird bevorzugt als Priesterwohnung vermietet.

Anfragen an Stiftsverwalter Dr. Johannes Müller, E-Mail: dr.joh.mueller@gmail.com; Handy: 0676/5733531

● Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz

Diesem Diözesanblatt ist an die Pfarren das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz, Nr. 61, beigelegt.

● Literatur

Kan. DDr. Johann Enichlmayr hat im Eigenverlag das Kriegstagebuch seines Onkels KonsR Josef Enichlmayr unter dem Titel „Vom Leben und Sterben der Soldaten“ herausgegeben. Bestellmöglichkeit beim Autor; Adresse: 4020 Linz, Salzburger Straße 26; E-Mail: info@neuevangelisierung.at

Von Mag. Dr. Adolf Schopf ist ein Buch erschienen „Der Heilige Adolf“, in dem die sechs Heiligen und ein Seliger mit diesem Namen ausführlich beschrieben werden. Dem Autor ist es ein Anliegen, diesen Vornamen, der durch Adolf Hitler einen ganz bitteren Beigeschmack bekommen hat, wieder einen gebührenden Platz unter den Vornamen einzuräumen.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. März 2014

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.

